

Schreibwettbewerb: Geheimnisse

Dies ist die Geschichte in der ich und meine beste Freundin jemanden umgebracht haben. Naja, eigentlich hat sie jemanden umgebracht, ich habe ihr nur geholfen die Leiche los zu werden.

Alles begann, als eines Tages meine beste Freundin Lizzy vor der Tür stand. Ich saß in meinem Zimmer und versuchte meine Mathehausaufgaben zu machen, als plötzlich jemand panisch klingelte.

Als ich die Tür öffnete erblickte ich Lizzy, sie sah aus als wäre sie geradewegs aus der Hölle gekommen. Ihre pink gefärbten Haare waren zerzaust und Tränen standen ihr in den Augen. *Was zum Teufel war mit ihr passiert?*

„Toni, ich brauche deine Hilfe!“, sagte sie mit zittriger Stimme. Sie drängte sich an mir vorbei und ließ sich auf die Couch fallen. „Ich habe Scheiße gebaut. Ganz große Scheiße!“

Wenn sie schon anfängt zu fluchen, dann musste es wirklich etwas Schlimmes sein. Ich setzte mich ihr gegenüber.

„Sag schon, was ist passiert? Hast du ‘ne schlechte Note bekommen? Oder hattest du etwa Streit mit deinen Eltern?“, sonst viel mir nichts ein, was sie so aus der Bahn werfen konnte.

Lizzy starrte einfach nur ins Leere. Sie öffnete und schloss ihren Mund ein paar mal. „Ich ... ich hab ihn ... *umgebracht*.“, flüsterte sie stotternd. Ich schaute sie mit großen Augen an. *Was hat sie da gesagt?*

„Ich hätte nie gedacht, dass ich so etwas irgendwann mal fragen würde aber: *Wen* hast du umgebracht?“

Endlich schaute sie mir in die Augen. „Ihn! Eric! Ich habe Eric umgebracht!“
Ach du Scheiße! Das war gar nicht gut.

„Du hast WAS gemacht?“, fragte ich ungläubig. Eric war Lizzy’s Ex-Freund.

„Hör zu!“, sagte sie und setzte sich auf. „Heute Nachmittag ist Eric zu unserem Haus gekommen und hat darauf bestanden, dass ich ihm seine Sachen wiedergebe. Und dann, du kennst ihn ja, ist er wieder so ausgeflippt und hat mich angeschrien. Er war so *richtig* sauer. Wir standen im Wohnzimmer und er ist mir halt zu nahe gekommen. Und ... und ... dann hab ich ihn geschubst. Er ist nach hinten gefallen und mit seinem Kopf auf den Tisch geknallt. *Bähm!*“

Ich starrte sie ungläubig an. *Bähm?* Sie hatte ihn wirklich umgebracht. Ich meine, Eric war schon immer ... anstrengend gewesen und er hatte Lizzy immer schlecht behandelt. Aber, dass sie ihn umbringt, hätte ich nie von ihr gedacht.

„Toni, ich schwöre, er ... er ist ein Psychopath. Er wollte mich bestimmt umbringen.“, stotterte Lizzy.

„Tut mir leid Süße, aber der einzige Psychopath hier gerade bist du.“ Lizzy saß noch immer da und sah aus wie ein süßer Hundewelp. Am Liebsten wollte ich sie einfach nur umarmen.

„Ich habe mich einfach nur gewehrt. Du ... du sagst doch immer, dass ich mich wehren soll.“

„Ja das stimmt, aber nicht indem du ihn umbringst!“

Lizzy fing an zu weinen. *Scheiße!*

„Hey, jetzt beruhig dich doch. Wir kriegen das irgendwie hin. Das zählt bestimmt, als Notwehr!“, versuche ich sie zu beruhigen.

„Er hat mir ja nichts getan!“, schluchzte sie. „Oh Mann, so werde ich nie Kindergärtnerin“

Ich musste nachdenken! „Okay ... okay.“, ich fuhr mit meiner Hand durch meine Haare. „Hast du sonst irgendwem davon erzählt?“

„Ähm, nein ich bin direkt hierher gekommen.“, sagte Lizzy immer noch aufgelöst.

„Gut, dass ist sehr gut. Wo hast du ihn hinggebracht? Also wo ist er jetzt?“

„Ich hab ihn in unseren Keller geworfen.“

„In Ordnung ... also wenn deine Eltern nicht früher nach Hause kommen, dann könnte es funktionieren. Ich meine niemand muss hiervon erfahren. Eric ist schon ausgezogen, also könnte alles einfach ein Unfall gewesen sein.“ Ich fühlte mich gerade wie Sherlock Holmes.

„Aber du verstehst es nicht. Wenn wir die Polizei rufen, dann bekomme ich mit Sicherheit trotzdem ein Strafverfahren.“

„Dann rufen wir einfach gar nicht die Polizei. Wir vergraben ihn einfach irgendwo im Wald, oder noch besser wir verbrennen ihn. Und dann gilt er als verschwunden. Ich gebe dir ein Alibi und fertig. Niemand wird es mit uns in Verbindung bringen.“

„Ich glaube nicht, dass es funktioniert ... aber was genau hast du jetzt vor?“, sie schien nicht überzeugt zu sein. Ich war es jedoch auch nicht.

„Zuerst sollten wir uns die Leiche anschauen, dann entscheiden wir was wir tun!“

Wir setzten uns also ins Auto meiner Eltern und fuhren zu Lizzy. Ihre Eltern waren zum Glück immer noch nicht da. Lizzy führte mich in den Keller, sie machte das Licht an und da lag er. Komplett regungslos und ein wenig bleich. Lizzy fing wieder an zu schluchzen, „Was ihm wohl im letzten Moment durch den Kopf gegangen ist?“

„Naja, wahrscheinlich der Tisch.“, sagte ich trocken. Ich beugte mich über ihn und drehte seinen Kopf. Ein großes Loch klaffte an seinem Hinterkopf. Ich seufzte und wendete mich wieder an Lizzy. „Okay, wir müssen ihn ins Auto bekommen.“

Ich stellte mich an seinen Kopf und nahm seine Schultern, Lizzy seine Füße. Gemeinsam schleppten wir ihn hoch und warfen ihn in den Kofferraum. Dann fuhren wir zu einem etwas abgelegenen Wald. Während der Fahrt war *Totenstille*. Ich fühlte mich komisch, wenn ich daran dachte, dass da ein Toter in meinem Kofferraum lag. Als wir im Wald angekommen waren stiegen wir aus und holten Eric aus dem Auto. Ich nahm noch eine Schaufel mit und dann gingen wir tiefer in den Wald. Als wir einen schönen Platz gefunden hatten fing ich an zu buddeln. Lizzy hatte sich neben Eric gesetzt und unterhielt sich mit ihm. Tja, so war meine BFF, sie unterhält sich mit Toten.

Nach einiger Zeit hatte ich eine gute Tiefe erreicht und kletterte aus dem Loch heraus. Lizzy hatte wieder angefangen zu weinen und schmiss ihre Arme um meine Schultern, „Es tut mir so so Leid, dass ich dich hier mit reingezogen habe.“

„Ach, dass mach ich doch gerne. So kann ich zumindest „jemanden umbringen“ von meiner Bucket List streichen.“, erklärte ich lachend.

Ich ließ Lizzy und Eric wieder für einen kurzen Moment alleine und holte Benzin. Lizzy hatte sich nicht vom Fleck gerührt, also warfen wir Eric zusammen in das Loch. Ich kippte das Benzin über ihm aus und stellte mich neben Lizzy.

„Also dann...“, ich sah meine beste Freundin an und gab ihr eine Streichholzschachtel. Sie lächelte erschöpft und griff nach meiner Hand.

„Also dann...“, sie zündete ein Streichholz an und ließ es in das Loch fallen. Eric brannte lichterloh und damit verschwand der letzte Hinweis auf alles.

Es würde für immer Lizzy und mein Geheimnis bleiben.